

Unsere Fragen an die Oberbürgermeister*in-Kandidat*innen 2020

Mit dem Aktionsplan des Landes Baden-Württemberg ist die Sichtbarkeit von Vielfalt für die Stuttgarter Stadtgesellschaft zu einem wichtigen Thema geworden. Mit dem CSD Stuttgart, dem Trans* Pride Stuttgart, dem Transgender Day of Remembrance und den vielen weiteren Veranstaltungen der LSBTTIQ Community zeigen queere Menschen seit Jahren Flagge für ein offenes, freies und vielfältiges Stuttgart und fordern gleiche Rechte ein.

1. Könnten Sie sich vorstellen, die LSBTTIQ Community bei Ihren Aktionen zu unterstützen?
2. Unterstützen Sie das bisherige Hissen der Regenbogenflagge/Trans*-Flagge zu den entsprechenden Veranstaltungen am Rathaus?
3. Der Internationale Tag gegen Homo-, Bi- und Transfeindlichkeit sowie der Transgender Day of Remembrance sind wichtige Gedenktage der queeren Community. Sollte sich die Landeshauptstadt an diesen beteiligen und wenn ja, wie könnten Sie sich eine solche Beteiligung vorstellen?

Um Diskriminierung zu verringern ist es notwendig, die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, städtischen Behörden und städtischen Betrieben weiterhin und dauerhaft für die Vielfalt von Menschen zu sensibilisieren.

1. Planen Sie Impulse zu setzen, um die städtischen Einrichtungen insbesondere der Pflege, der Gesundheitsversorgung und der (früh-)kindlichen Bildung zum Thema Vielfalt von Geschlecht und sexueller Orientierung zu sensibilisieren?
2. 30 Städte aus 14 Ländern haben sich zum Schutz und zur Unterstützung ihrer LSBTTIQ Community zum Rainbow City Network zusammengeschlossen. Denken Sie, dass Stuttgart ebenfalls beitreten sollte?
3. Unterstützen Sie den Ansatz, das Thema LSBTTIQ als Querschnittsthema in allen Politik- und Verwaltungsbereichen zu implementieren?

Die vielfältige LSBTTIQ Community Stuttgarts benötigt Räume und Ressourcen, um den wachsenden Bedarfen gerecht werden zu können.

1. Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie für ein Regenbogenhaus durchgeführt. Würden Sie gegebenenfalls ein sichtbares und für alle offenes Kommunikationszentrum der LSBTTIQ Community unterstützen?
2. Queere Jugendliche benötigen besondere Schutzräume und Beratung. Befürworten Sie die Einrichtung queerer Jugendräume?
3. Die Regenbogen.Bildung.Stuttgart ist ein Schulaufklärungsprojekt, das Antidiskriminierungsarbeit für Schulklassen und Jugendgruppen nach dem Peer-2-Peer Konzept durchführt. Sie hat sich sehr gut etabliert und wird stark nachgefragt. Bisher ist die Regenbogen.Bildung projektfinanziert und wird nach Ende des Projektes eingestellt werden müssen. Würden Sie eine dauerhafte Etablierung der Regenbogen.Bildung unterstützen?

CHRISTOPHER STREET DAY

CSD
STUTT GARTLesben- und Schwulenverband
Baden-Württemberg100% MENSCH
LIEBE RECHT RESPEKT

4. Im letzten Haushaltsplan hat die Landeshauptstadt Stuttgart die Regenbogen-Community spürbar unterstützt. Corona stellt die Finanzplanung der Landeshauptstadt nun vor besondere Herausforderungen. Würden Sie sich dafür stark machen, dass die LSBTTIQ Community ihre wertvolle Arbeit für die Stadtgesellschaft nachhaltig weiterführen kann?

Die Lage für queere Menschen in Polen wird immer schwieriger. Mittlerweile hat sich fast ein Drittel des polnischen Staatsgebietes zu sogenannten „LSBT-freien Zonen“ erklärt. Stuttgarts Partnerstadt Łódź ist diesen Schritt glücklicherweise bisher nicht gegangen.

1. Welche Möglichkeiten sehen Sie, queere Menschen in unseren Partnerstädten zu unterstützen und einen besonderen Fokus auf diese Gruppe in der Partnerschaft zu setzen?
2. Könnten Sie sich vorstellen eine aktive Rolle im CEMR bezüglich der Menschenrechtsslage queerer Personen in Polen, Ungarn, Rumänien und anderen Staaten einzunehmen?
3. Wie stehen Sie zum Spannungsfeld Städtepartnerschaft und LSBTTIQ-freie Zonen in Polen?
4. Ist die Städtepartnerschaft mit Łódź in Ihren Augen gefährdet?



Bitte senden Sie Ihre Antworten bis zum 27. Oktober 2020 an Herrn Joachim Stein, joachim.stein@zentrum-weissenburg.de

Vielen Dank und beste Grüße

i.A.

Joachim Stein, Weissenburg e.V. ZENTRUM LSBTTIQ STUTTGART
Christoph Michl, IG CSD Stuttgart e.V.
Kerstin Fritzsche, LSVD Baden-Württemberg e.V.
Holger Edmaier, Projekt 100% MENSCH gUG
Marion Römmele, Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart
Alex Leo Häfner, Mission Trans